

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 30.04.2015

E-Mobilität: Handlungsfeld 6 – Innerstädtischer Wirtschaftsverkehr

Antrag

- 1) Im Rahmen der Neukonzeption der Großmarkthalle wird ein Emobilitätskonzept für die Münchner Markthallen erstellt. Die bereits im ersten Gutachten zur Neukonzeption gemachten Ausführungen zur Elektromobilität werden dabei aufgegriffen. Ansatzpunkte sollten außerdem zum einen die Umstellung der für den Großmarkthallenbetrieb notwendigen Fahrzeuge auf Elektroantrieb sein. Zum anderen sollte eine an der Entwicklung der nächsten Jahre orientierte Ladeinfrastruktur, die dafür benötigte Netzauslegung sowie auch die Erzeugung des benötigten Stroms über eigene PV-Anlagen aufgebaut werden, die eventuell auch über den reinen Kundenkreis der Markthallen hinaus genutzt werden könnte.
- 2) Die Landeshauptstadt München zeichnet künftig alle 2 Jahre Unternehmen aus, die ihren Fuhrpark mit der meisten Ambition auf Elektrofahrzeuge umstellen.
- 3) Die zeitlich befristete Ausgabe kostenloser Parkausweise für Handwerksbetriebe, Soziale Dienste und Handelsvertreter, die emissionsfreie Fahrzeuge nutzen, wird auf Grund zwischenzeitlicher gesetzlichen Änderungen (Elektromobilitätsgesetz - EmoG) erneut geprüft.
- 4) Bei der im Rahmen des IHFEM zu gründenden E-Allianz werden speziell auch Kurier- und Zustellerdienst. eingebunden.

Begründung:

- 1) Der innerstädtische und regionale Lieferverkehr der Großmarkthalle bietet optimale Voraussetzungen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Mit dem Umstieg auf Elektrofahrzeuge könnten viele ältere zum größten Teil mit Diesel betriebene Fahrzeuge mit hohem Schadstoffausstoß ersetzt werden. Dadurch ließe sich die innerstädtische Umweltbelastung erheblich minimieren. Der zentrale Standort der zukünftigen Großmarkthalle bietet zudem die Möglichkeit, die nötigen Service- und Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge an einem festen Standort zu bündeln, der auch über den direkten Kundenkreis der Markthallen hinaus, genutzt werden könnte. Bereits bei den Voruntersuchungen zur neuen Großmarkthalle wurde das Thema Elektromobilität als wichtiger Baustein des neuen Konzeptes gesehen. Innenstadtnah könnte die Stadt mit den Markthallen hier ein Leuchtturmprojekt der Münchner Elektromobilität generieren.

2) Fahrzeuge des innerstädtischen Wirtschaftsverkehr sind Viel-Emittenten – die Umstellung dieser liegt also besonders im öffentlichen Interesse. Eine solche Preisvergabe schafft neben dem wirtschaftlichen Aspekt weitere Anreize.

3) Handwerkerfahrzeuge sind häufig Dieselbetrieben und sind Mitverursacher der Überschreitungen der NO_x-Werte in München. Eine zeitlich befristete kostenlose Ausgabe von „Handwerkerausweisen“ ist ein sinnvoller Anreiz für die Umstellung auf emissionsfreie Fahrzeuge und damit aktiver Beitrag zur Luftreinhaltung. Die rechtliche Grundlage für den „Handwerkerausweis“ ist in der Straßenverkehrsordnung (§46 Absatz 1 Satz 1 Nr. 11) zu finden. Dort sind diverse Ausnahmegenehmigung und Erlaubnisse, nicht jedoch Fragen der Erhebung von Gebühren geregelt. Dennoch kam die Verwaltung bei ihrer rechtlichen Beurteilung eines Antrages, der eine zeitlich befristete kostenlose Ausgabe von „Handwerkerausweisen“, forderte zum Ergebnis, dass die nicht möglich wäre. Mittlerweile ist das Elektromobilitätsgesetz, welches diverse Ausnahmegenehmigung für emissionsfreie Fahrzeuge vorsieht, verabschiedet. Eine erneute Prüfung wurde bereits von der Verwaltung als sinnvoll erachtet.

4) Kurier- und Zustelldienste nutzen zum größten Teil mit Diesel betriebene Fahrzeuge. Sie sind Mitverursacher der Überschreitungen der NO_x-Werten in München und damit mit die bedeutendsten Adressaten für die Umstellung auf Elektromobilität. Häufig werden Pakete (vergeblich) mehrfach versucht zuzustellen, es kann auch vorkommen, dass an einem Tag Zustellungen von mehreren Anbietern an eine Adresse vorkommen. Pilotprojekte kommen zum Ergebnis, dass wesentliche Teile dieser Verkehre durch modifizierte Logistikkonzepte vermeidbar sind und zu wesentlichen Teilen auch durch Pedelects ersetzt werden können.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Dominik Krause

Sabine Nallinger

Sabine Krieger

Herbert Danner

Paul Bickelbacher

Mitglieder des Stadtrates